

Unsere Kirchengemeinden Dahle und Evingsen wollen ein sicherer Ort sein.

Sicherheit entsteht durch eine Haltung der Achtsamkeit. Positiv steht daher unser Schutzkonzept unter dem Leitsatz: „Lasst uns aufeinander achthaben!“

Dort, wo Menschen zusammenleben, wird Macht ausgeübt. Gewalt und Machtmissbrauch finden möglicherweise statt und breiten sich aus, wenn weggesehen, bagatellisiert wird, wenn man nicht wahrhaben will, oder Angst vor der Aufdeckung hat.

Unsere Presbyterien sehen das Thema Sicherheit und Arbeit mit einem Schutzkonzept als eine bleibende, ständige Aufgabe um das Risiko einer Erfahrung von Gewalt und sexuellen Missbrauch in unserem Verantwortungsbereich so weit wie möglich zu vermindern. Die Kirchengemeinde soll ein vertrauenswürdiger Ort sein. Es geht darum, einen zur Guten Botschaft von Jesus Christus (Evangelium) passenden, glaubwürdigen Lebensstil umzusetzen. Gemeinde soll ein Segen sein!

Wir möchten, dass Menschen in unserem Verantwortungsbereich keine psychische, verbale und/oder körperliche Gewalt erleiden, auch nicht mit Gewalt verherrlichenden Medien genötigt oder konfrontiert werden, denn: Missbrauchserfahrungen demütigen und verletzen Menschen. Oft hinterlassen sie bei den Betroffenen schwere Narben – körperlich wie seelisch.

Wir lassen uns von dem biblischen Wort leiten: „Wir wollen aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“ (Hebräer 10,24-25) .

Das hier veröffentlichte Schutzkonzept gibt Auskunft, wie wir unser präventives Handeln verstehen hinsichtlich

- Präventionsschulungen
- Selbstverpflichtungserklärung hinsichtlich des Verhaltenskodex.
- Vorlage eines Erweitertes Führungszeugnis.
- Analyse des Risikopotentials
- Differenzierter Regeln, Abläufe mit denen wir auf Grenzverletzungen, sexuelle Übergriffe und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung reagieren.
- verantwortlicher Ansprechpartner in Gemeinde, Kirchenkreis und Landeskirche.